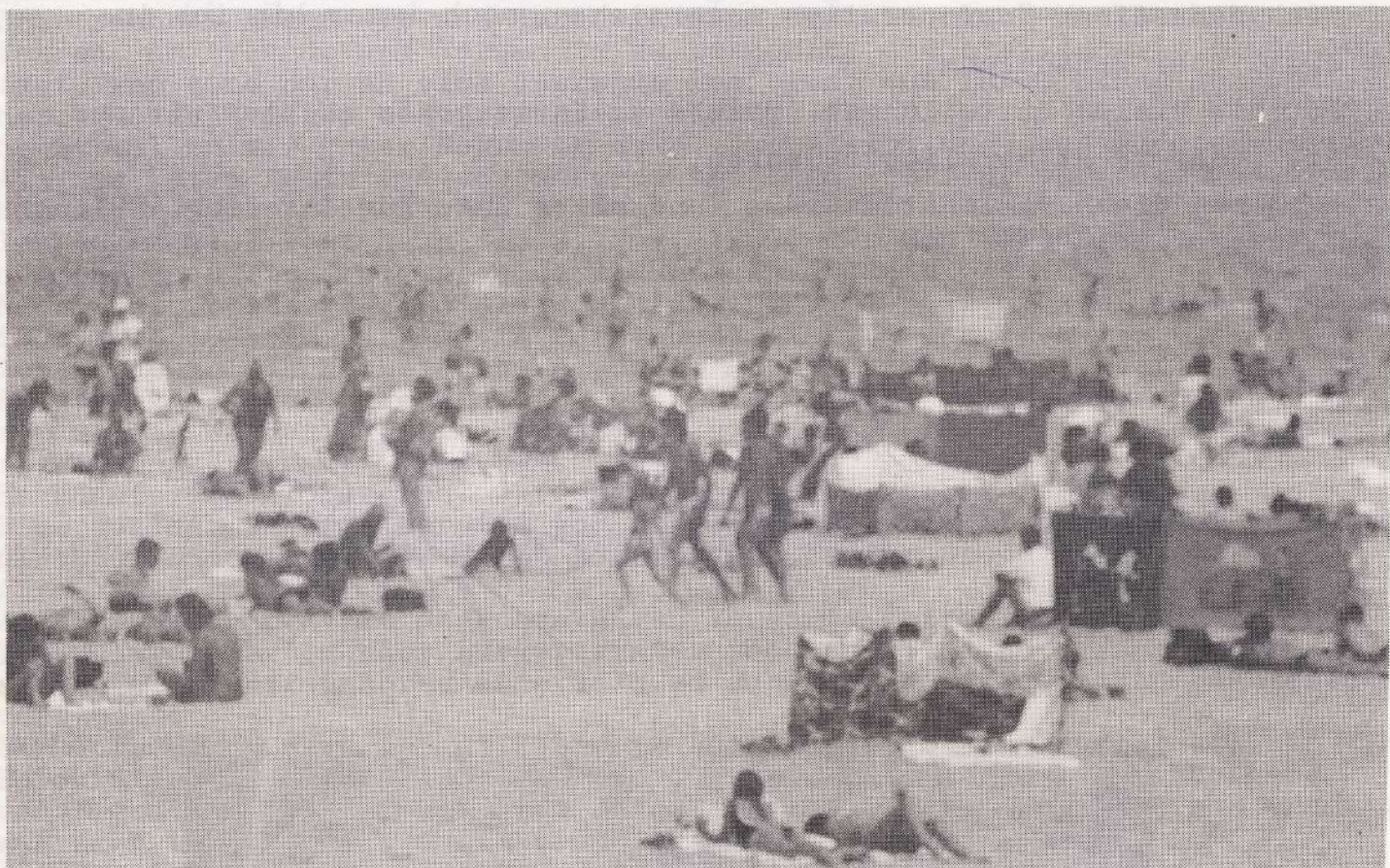


Warnemünder Nachrichten

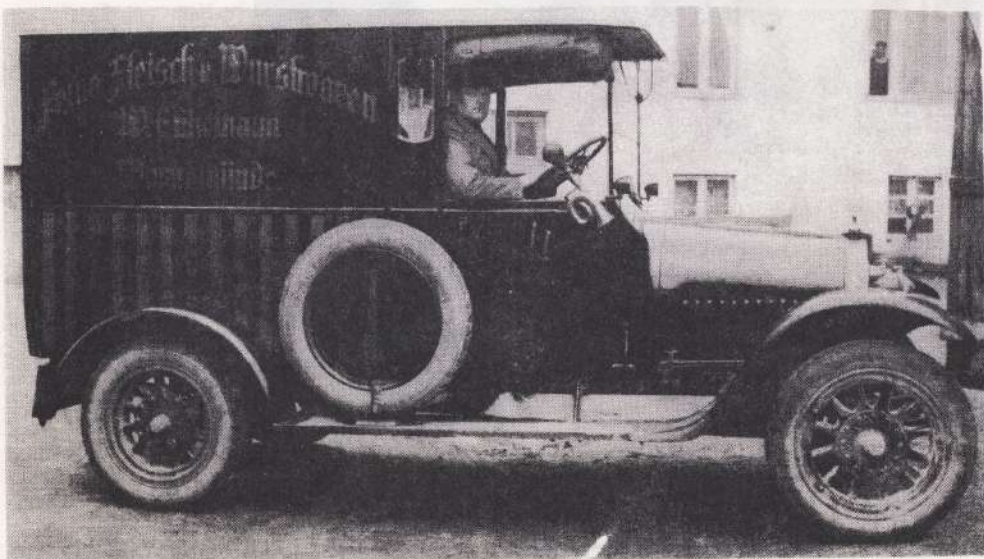
Nr. 23

Dezember 1990

11. Jahrgang



Warnemünder Strandleben



Lührmanns
Lieferwagen
aus früheren Zeiten

Restaurant Quittenbaum,
Anstich v. Salvatorbier.

Liebe Warnemünder !

Im Oktober 1990 war unser Warnemünder Treffen im Alsterpavillon in Hamburg noch recht gut verlaufen.

Wir waren 122 Teilnehmer und es war recht gemütlich.

Aus Warnemünde kamen auch einige angereist, und viele Erinnerungen wurden ausgetauscht.

Nun ist es, leider etwas verspätet, zum Versand der Warnemünder Nachrichten gekommen, und das kam aus folgendem Grunde.

Am 4. Nov. 1990 passierte folgendes :

Ich fiel rückwärts mit dem Kopf auf den harten Boden und mußte mich dann einer Kopfoperation unterziehen, noch immer bin ich in ärztlicher Behandlung.

Für die vielen Mitteilungen, Briefe u. Kartengrüße möchten wir uns wie immer recht herzlich bedanken.

Euch nun die herzlichsten Grüße und alles Gute für das Jahr 1991.

Eure

*Trini u. Günter
Schultz*



Die grosse Familie Schultz

Liebe Warnemünder !

Zu unserem 6. Warnemünder Treffen, möchte ich Euch alle recht herzlich begrüßen.

Nach der für uns alle sehr bedeutenden Wende und der Grenzöffnung können jetzt auch ohne Schwierigkeiten unsere Verwandten und Freunde aus unserem Heimatstädtchen teilnehmen, worüber wir uns freuen und sie besonders herzlich begrüßen.

In unserem Warnemünde war ich vor 3 Wochen zum zehnten Male.

Festgestellt habe ich, daß sehr viele Veränderungen schon geschehen sind. Es ist trotzdem nur ein Bruchteil von dem, was noch getan werden müßte, um diesem Ort zu seinem früheren Ansehen zu verhelfen.

Promenade und der Strand waren in gutem Zustand, und ein Spaziergang am alten Strom fast wie früher sehr interessant und man könnte empfehlen, den regen Bootsverkehr sich anzusehen.

Ohne Grenzen lebt es sich besser, worauf wir lange warten mußten, bis sich in Leipzig das Ende der DDR - Regierung anbahnte !

Sehr schnell haben wir uns daran gewöhnt, mal Richtung Mecklenburg zu fahren, um Freunde und Verwandte zu besuchen, und stellten mit Erstaunen fest, was eine nur an sich denkende Regierung aus ihrem Staat gemacht hat. Nun soll alles besser werden, so hört man !

Somit wollen wir guter Hoffnung sein. Was bleibt uns auch anderes übrig. Als das Datum feststand von unserem heutigen Treffen, war von einer kommenden Wende noch nichts bekannt.

Ich bekam viel Post nach dem 9. Nov. 1989, die den Vorschlag machten, nunmehr doch ein Treffen in Warnemünde zu organisieren.

Nach mehreren Gesprächen mit kompetenten Herren soll dieses Treffen nun im Herbst 1991 im Kurhaus in Warnemünde stattfinden.

Ich werde in den nächsten Warnemünder Nachrichten darüber berichten.

Es wäre gut, wenn sich ein oder noch besser zwei Damen oder Herren bei mir melden würden, die, in Warnemünde wohnend, am Gelingen dieses Treffens mitwirken würden.

Es könnte ein großes Fest werden, wenn es gut vorbereitet wird.

Eine Teilnahme wurde bereits von Bürgermeister Detlef Harms, vom Kurhaus = direktor Dieckmann, von Horst Köbber und Pastor Grund zugesagt.

Also : Auf geht's.

Auch wird für private Übernachtungen Vorsorge getroffen !

Von unserem Warnemünder Bürgermeister möchten wir dann erfahren, wie er sich die Zukunft unseres einstmals so schönen und friedlichen Städtchens vorstellt.

Für Warnemünde wäre es gut, wenn im Rathaus der Stadt Rostock etliche Bürokraten, die fast jede Verbesserung im Ort Warnemünde und Rückgabe von Eigentum blockieren, ihren Sessel räumen würden. Es ist schon traurig, was sich in diesem Gebäude abspielt.

Die Enteignung ging schneller und gestohlenes Eigentum ist rückgabe = pflichtig.

Aus Warnemünde und Umkreis haben sich nach dem Nov.89 57 Warnemünder neu gemeldet, die die " Warnemünder Nachrichten " gerne zugeschickt haben möchten.

Wir freuen uns zu dieser Nachfrage.

Beitrag und Spende sind hier so wohlwollend bedacht worden, wofür ich mich recht herzlich bedanken möchte. Dadurch war auch die kostenlose Zusendung unserer " Warnemünder Nachrichten " nach Warnemünde gesichert. Die Unkosten spende dieser Damen u. Herren aus der nun gewordenen DDR für die " Warnemünder Nachrichten " für das Jahr 1990 entfällt. Für das Jahr 1991 wäre der Unkostenbeitrag DM 5.-, also die Hälfte.

Erwähnen möchte ich mal, daß ich im Sommer dieses Jahres durch Zufall mit dem Bürgermeister von Grömitz zusammen kam, der großes Interesse zeigte, mit dem Ostseebad Warnemünde in Verbindung zu treten, es aber zu der Zeit an einem noch fehlenden frei gewählten Bürgermeister in Warnemünde scheiterte.

Im Protokoll des " Gemeinnützigen Vereins für Warnemünde " der am 10. April 1990 im Kurhaus Warnemünde gegründet wurde, ist zu lesen, daß dieser Verein sich ca. 18 Forderungen an den Senat in Rostock sich vorgenommen hat und auch durchsetzen möchte. Zu soviel Mut kann man diesem Verein nur noch alles Gute wünschen, da bleibt für den Bürgermeister und seinen Mitarbeitern wohl wenig übrig.

Unter uns haben wir heute den Sohn von Abbi u. Lisa Hübner, frühere Besitzer von Hotel Hübner und den Warnemündern wohlbekannt. Peter Hübner, Sierichstr. 138 2000 Hamburg 60 Telef. 472187 bemüht sich, das von seinem Onkel Dr. Wischeropp geerbte Häuschen am Strandweg und den Besitz der Fam. Hübner zurückzubekommen.

Diesem Peter ist es nun gelungen, ein fröhliches neues Warnemünder Wappen zu entwerfen, welches hier auf verschiedene Art von ihm vor = gestellt wird und käuflich zu erwerben ist

Interessierte möchten sich mit ihm in Verbindung setzen.

Euch wünsche ich nun, daß Ihr wieder erfreuliche und interessante Gespräche führt, an die Ihr Euch gerne noch lange erinnern werdet. Wenn wir alle dazu beitragen, diese an sich wenigen Stunden fröhlich mitzugestalten, kann dieser Tag sogar unserer Gesundheit förderlich sein.

Es folgt : Das Lied der Warnemünder !

Willi u. Elisabeth Krüger, schreiben aus Rostock :

Aus unserer Heimat und meiner Geburtsstadt senden wir Euch herzliche Grüße.

Wir sind seit dem 1.6. bei unserer Nichte in Rostock und werden am 14.6 mit ihrem Auto wieder nach Uelzen zurück gebracht. Wir waren viel unterwegs und haben schöne Tage mit unseren Verwandten verbracht.

Wegen unser^s Haus^s in der Gartenstr. war ich bei einigen Behörden und wurde mir mitgeteilt, daß das Haus in staatliche treuhänderische Verwaltung genommen wurde.

Unser Haus haben wir uns schon zweimal von draußen angesehen. Die Fenster sehen nicht gut aus, sind wohl seit vielen Jahren nicht mehr gestrichen worden. Von der Mieterin, einer Aerztin, erfuhr ich, daß sie einen Kaufan = trag vor 1 Jahr gestellt hat, worauf ich ihr sagte, daß ich Eigenbedarf anmelden werde.

Jürgen Harder, Bochum, schreibt folgendes :

Herzlichen Dank für die Übersendung der Warnemünder Nachrichten ! Vor kurzem war ich auch in Warnemünde u. habe mir unser Haus Mühlenstr, 2 angeschaut - aber nur von draußen.



Erst mal abwarten, wie die Rückgabe : per Gesetz aussehen wird : ich ahne nichts Gutes -z.B. Renten u. Pensionen für den Stasi - das darf es doch in einem Rechtsstaat garnicht geben !! Ich habe in Wustrow zwei solche Typen erlebt, ehemalige Mitschüler ! Wider = lich, wie die sich jetzt anbieten bei uns, habe sie links liegen lassen - wohl die beste Möglichkeit.

Hamburg Okt. wird klappen dieses Mal ! Dann habe ich noch eine Bitte : Falls Sie W.- Nachrichten über haben, hier 3 Anschriften (2 Vettern von mir, vor dem Krieg lange auf der Mühlenstr.)

Klaus Peters, Studiendirektor, Alter Zollweg 55 2000 Hamburg 73,
Wolfgang Zimmer, Rektor, Gothaerstr. 1 8500 Nürnberg 20
Rudolf Hofrichter, Dr.- Karl-Bittelstr 11 0 2520 Rostock 25

Peter Hübner, Sierichstr. 138 2000 Hamburg 60 , schreibt :

Ich wollte Ihnen einmal mitteilen, daß ich in der alten Heimat als Grafiker tätig geworden bin und ein fröhliches neues Warnemünde-Wappen entworfen habe. Das ist dort auf T-Shirts, Ansteckknöpfen, Autoaufklebern, Hinterglasbildern und sogar auf Bierkrügen zu haben. Im nächsten Jahr wird es auch auf Postkarten erscheinen.

Ich könnte mir vorstellen, daß sich mancher Autofahrer den Aufkleber zu-legen würde. Er ist in zwei Ausführungen zu haben: als Wappen und in einer ovalen Form. Beide zusammen sind gegen Einsendung von DM 5.- zu erhalten. T-Shirts kosten DM 15.-



Begrüßung v. Günther Alwardt



Emil Krakow
am Klavier



Heinrich Gellert



L. Michael Neubauer - Irmi Holtz -
R. Inge Steinbach - Albert Holtz -
Rose Marie Wellert -
Anneliese Maass -



Café am Strom

Edith Bangert, geb. Stralendorf, Haslach, schreibt folgendes :

Die anliegenden Zeitungsteile wollte ich Ihnen schon Anfang des Jahres geschickt haben, aber leider ist es nur bei dem "wollen" geblieben. Mein Mann war von Mitte Januar bis Ende Juli in verschiedenen Kranken = häusern und nach einer sehr schwierigen Herzoperation im Mai, geht es mit der Genesung nur äußerst langsam voran. Auch um meine Mutter mußte ich mich vermehrt kümmern. Sie ist auf und versorgt sich in ihrer kleinen Wohnung so ziemlich allein.

Als sich Ende 1989 der ganze Spuk in der DDR aufzulösen begann dachten wir, meinen 70-sten Geburtstag in Warnemünde feiern zu können. Aber leider ist alles in's Wasser gefallen.

Vielleicht können Sie einige Anzeigen aus den Zeitungsteilen für die nächste Ausgabe der " Warnemünder Nachrichten " gebrauchen.

Mein Großvater heiratete 1878 meine Großmutter und wenige Jahre vorher hatte er das Hotel von seinem späteren Schwiegervater übernommen.

Mein Urgroßvater hatte neben dem Warnemünder Haus noch das Kurhaus in Bad Doberan und mein Großvater hatte, als er die Kaufverhandlungen führte, meine Großmutter kennengelernt.

Mein Vater hatte dann kurz vor dem 1. Weltkrieg das Hotel von meiner Großmutter übernommen und nach dem Krieg auch angefangen, notwendige Reparaturen durchzuführen. Aber die Inflation stoppte seine Pläne und auch seine Liebe zum Theater ließ ihn nur mit halben Herzen dabeisein.

Ja, und nun muß - wenn die Gerüchte stimmen, - wohl die ganze Seestr. dran glauben. Schade, aber es ist verständlich, wenn man bedenkt, wie alt die Häuser sind.

Uschi Burmeister, Warnemünde, schreibt :

Wer würde das glauben, daß Sie schon das 8. Lebensjahrzehnt erreicht haben! Bleiben Sie weiterhin so rege und gesund. Ich wünsche es Ihnen von ganzem Herzen.

Welch große Freude Sie mir wieder mit den W.N. gemacht haben, brauche ich wohl garnicht zu sagen. Inzwischen ist die so begehrte Zeitung schon bei lieben Bekannten, die sich auch daran erfreuen.

Ich freue mich, daß wir uns am 13. Okt. wiedersehen werden.

Mir graut ein bißchen vor der Zukunft. Alles ist so ungewiß, man hat es ja gelernt bescheiden zu sein.

Wie schön, daß das nächste Treffen in Warnemünde sein wird.



v.L.

Anneliese Maass
Gisela
Wallentowitz
Rose Marie
Wellert
Jrmi Holtz

Familien-Nachrichten.

Ernst Lindemann,
Annemarie Lindemann,
geb. Westphal.
Verwählt.

Warnemünde, 6. März 1901.

Johann Joachim Bernitt
Leiter des Heimatmuseums Warnemünde,
schreibt folgendes :

Gestern hat Herr Eschenburg mir die Warnemünder Nachrichten von Nr. 1 bis Nr. 21 übergeben. Damit sind diese nun lückenlos im Heimatmuseum Warnemünde vorhanden. Auf dem ersten Blatt sind Herzliche Grüße Irma Alwardt geb. Barten aufgeschrieben. Ich nehme an, daß Sie veranlaßt haben, daß die ganzen Exemplare ins Museum kommen sollen. Haben Sie und Ihre Frau recht herzlichen Dank dafür, denn damit ist in unserem Warnemünder Heimatmuseum eine archivarische Lücke geschlossen worden. Zu Weihnachten werden wir erstmals eine Spielzeugausstellung von Spielzeug - und Modelleisenbahnen veranstalten, allerdings unter Einbeziehung des historischen Anschlusses Warnemündes an das Eisenbahnnetz 1886 und der Erweiterung auf den Eisenbahntrajektverkehr (1901 - 1903). Auch der S - Bahnverkehr Rostock - Warnemünde soll dabei erwähnt werden.

H. Schlutow, Warnemünde, schreibt:

Leider muß ich mein Kommen zum Warnemünder Treffen aus gesundheitlichen Gründen absagen. Eine Nierenbeckenentzündung lassen die Reise nicht zu. Ein Aufenthalt in der Klinik steht mir noch bevor. Ich habe mich so darauf gefreut. Ich grüße alle Warnemünder auf diesem Treffen recht herzlich. Für uns Rentnern ist ja wohl nicht mehr viel zu hoffen. Hoffentlich nutzt die Jugend diese Zeit. Vielleicht sehen wir uns doch einmal, als ehemalige Nachbarn. Im Sommer sah ich Sie mit Fam. Lührmann im Wagen steigen !



Warnemünder Mole u. Leuchtturm

Ludwig Knops, Aachen, schreibt :

Habe Ihre Warnemünder Nachrichten mit Dank erhalten. Ich bedaure, daß wir uns nicht schon früher kennen gelernt haben. Ich habe Warnemünde nie vergessen. Es waren jedenfalls meine schönsten Jahre, die ich dort verlebte, nur zu kurz. Leider kam dieser furchtbare Krieg, der alles schöne veränderte. Es war schon eine lange Zeit, 16 Jahre, die ich dort verlebt habe. In der Gastronomie kannte ich mich aus, habe dort viel getanzt, was ich heute noch gerne tue. Von 1948 - 1950 habe ich noch gekellnert in Cafe Bechlin. Zur Unterhaltung spielte unten die Kapelle Kurt Henkels, und oben zum Tanzen Jupp Reichel mit seinen Solisten. Bin dann 1950 in den Westen, der Kurs war mir zu hart. Es waren natürlich schwere Jahre gewesen, dieser Aufbau. Die schönen Seiten von hier waren natürlich das Reisen, die See, Sonne u. das Meer. Deswegen zieht es mich auch immer wieder nach Warnemünde. Hier bin ich nie mehr richtig warm geworden. Aber das Leben geht weiter, man muß das Beste noch draus machen ! Bin gespannt, ob ich jemand wieder erkenne, oder umgekehrt.

Das Lied v.

H. Pasturn sien Kauh !

4. Folge

Un de gröttste Sludertasch
kreeg den Steert as Puderquast...

De Olsche, de de Footmatt flecht,
makt sik ne grode Wust torecht...

Un de oole Kedenhund
sprung övern Tuun mit föftein Pümd...

De oole Hund leep in de Heid,
he harr dat ganze Ingeweid...

Nawers Karo keem ganz frech,
holt sik de dicken Knoken weg...

Fru Pastor ehre Muschikatt
hett wull nu veertein Daag noch wat...

De junge Amm lee ook keen Schaden,
se holl sik an den Mürbebraden...

A. Rohde, Fritz-Reuterstr..20, 2530 Warnemünde, schreibt :

Wie ich von Frau Karin Boldt, geb. Lindenberg, hörte, sind Sie für die " Warnemünder Nachrichten " verantwortlich.

Deshalb habe ich eine große Bitte an Sie !

Wir hatten am 18,3,1989 - nach 40 Jahren - unser erstes Klassentreffen im Strandhotel. Da mir noch einige Adressen von ehemaligen Klassenkameraden fehlen, die in West-Deutschland wohnen sollen, wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unser Gruppenfoto veröffentlichen könnten, um noch einige Anschriften zu erhalten.

1991 soll unser nächstes Klassentreffen in Warnemünde stattfinden, und da kommen auch die " Weitgereisten " aus USA und Australien. Es wird sicher ein tolles Wiedersehen.

Ich besuchte in Warnemünde die Volks- und Mittelschule, und habe bei Rechtsanwalt Alm gelernt.

Da das Große Warnemünder-Treffen im Jahre 1991 am 4.5.u.6. Oktober in Warnemünde stattfinden soll - so meldete der Buschfunk : ,so werde ich mich selbstverständlich persönlich darum kümmern, und in diesen Tagen wird auch unser Klassentreffen stattfinden.



Nachstehend gebe ich Ihnen die Namen des Gruppenbildes bekannt:
Günter Rogge, Peter Krysteck, Werner Bull, Hans-Heinrich Wittenburg, Jockel Kamrath, Dr. Karl Deibel, Klaus Tietböhl, Dr. Willi Wapenhaus, Dr. Bernhard Buss.
Christiane Friedrich, geb. Krakow.
Sigrid Lieser geb. Rüttgart, Karin Boldt, geb. Lindenberg, Asta Mülker, geb. Susemihl, Irmgard Zank, geb. Schlenther, Inge Thomas, geb. Rosenthal, Grete Häfele,

geb. Fester, Marga Wettley, geb. Hildebrand, Gerda Willert, geb. Holtz, Ingrid Tarnbach, geb. Plog, Ingrid Klöcking, geb. Brümmer, Marga Stuhr, geb. Goesch, Käte Berndt, geb. Engebrecht, Helga Pritzke, geb. Vandersee, Christa Neitzel, Edith Klein, geb. Bruhn, Waltraud Pingel, geb. Lübke, Ingrid Hennig, geb. Kamp, Annelie Schippmann, geb. Haack, Inge Grau, geb. Fischer, Rose-Marie Plogsties, geb. Krüger.

Nun noch Hermann u. Evi Lehmann, geb. Birnbaum, Peter Rubin, Günter Warnke, Peter Wieck, Inge Hoppe geb. Seegert, Jutta Kell, geb. Wilke. Das sind alles echte Warnemünder.

Nun noch die Klassenkameraden, die ich bisher nicht finden konnte :
Edith Lübbling, Hannelore Fuhrken, Olaf Petersson, Uli Koch, Helmut u. Karl-Heinz Andresen, Eleonore Hennings.

Anneliese Bock, Warnemünde, berichtet :

Vielen Dank für die Übersendung der " Warnemünder Nachrichten ".

Nun hat sich in den letzten Monaten so Vieles geändert und ich bin froh, das noch miterleben zu können. Auch in der Mühlenstr. tut sich so allerlei.

Und dann ist wohl im Oktober 91 Treffen im Kurhaus? Ganz toll ist jetzt das Leben am Strom, die großen Segler liegen zum Teil zu viert neben einander.

GRÜBE SANDTEN :

Will u. Ischi Bartels, geb. Althaus,
Leningrad
Willi u. Anni Tiska, Schwarzwald
Paul u. Helmut Mund, Warnemünde
Gertrud Schlette, Warnemünde
Rolf Dieter Lindow, Warnemünde
Fritz u. Inge Stoll, Warnemünde
Irmtraud Franke, Warnemünde
Maren Alwardt, Oxford
Erika Fröhlich, Frankenwald
Christian Meyer, Warnemünde
Karl u. Erna Butter, Ottobrunn
Heidi Lettow u. Hertha, Frankenhausen
Gerhard Dittrich u. Frau, Reinbek
Alfred u. Gisela Kölzow, Warnemünde
Rudi, Christel u. Andreas Weiland,
Warnemünde
Günther u. Ursula Harms, Zdobuice
Gretl Meyer-Rapp, Schweiz
Richard u. Christa Kanwischer, geb.
Lührmann, auf Moselfahrt
Käthe Eisenach, Oberstdorf
Gerda Meiners, Oberstdorf
Maria Mierow, geb. Hemmerling, Rostock
Berti Blickle, Winterlingen
Herbert Sandhop, Warnemünde
Uschi Burmeister, Warnemünde
Angela Hüne, Königstein-Taunus
Erich u. Gisela Kohardt, Waterloh
Irmgard Landwehr, geb. Lerch,
Warnemünde
Heini u. Irmi Holtz, Großenbrode
Ilse Schulte, Leipzig
Anke Prior, Büdesheim
Jürgen u. Christa Alwardt, Istanbul
Jochen Bock, New Jersey
Jochen u. Elke Papenhagen, U.S.A.
Karl Ludwig Schultz, New York
Willi u. Lotti Lührmann, Warnemünde
Martha Allwardt, Warnemünde
Willi u. Elisabeth Krüger, Uelzen
Magda Lammertz, Schweden
Elisabeth Schmitz, Düsseldorf
Vera Hennig, Rostock
H. Schlutow, Warnemünde
Karl Heinz Vick, Warnemünde
Rudi Strauß, Warnemünde
Karl u. Elfriede Epple, geb. Koschke,
Sulzbach
Lotte Kümmel, geb. Koschke, Sulzbach
Helga Koschke, Sulzbach
Helmut u. Magdalene Simon, geb. Jeß,
Warnemünde
Hans J. Hansen, Stuttgart
Hedda Schrall, Uelvesbüll
Gerhard u. Charlotte Schulz, Schweden
Fam. Holtz, Heikendorf
Emil Krakow, OHZ - Scharmbeck
Rainer u. Rosi Groth, Langen
W. u. G. John, Oldenburg
G. u. Inge Deimold, Bederkesa



Emil Krakow u. Günther Alwardt



Warnemünder —
Heimat Museum

Gretchen u. Franz König, geb. Nielsen, schreiben aus Peterborough :

Zuerst recht herzlichen Dank für die letzten Warnemünder Nachrichten, es war wieder eine Freude, alle Neuheiten aus unserer lieben Heimat zu bekommen. Wir haben auch hier in Canada alles zwischen Ost u. West am TV mit erlebt, unser Reporter von Toronto war die ganze Zeit an der Berliner Mauer, so hatten wir ständig direkt Übertragung, es war wirklich unglaublich, daß wir es noch mit erleben konnten.

Am 13. Okt. ist nun wieder ein Treffen in Hamburg u. leider wird es nichts mit unser Kommen, vielleicht nächstes Mal. In Gedanken sind wir dabei.

Recht herzliche Grüße an alle, freuen uns schon auf die nächste Zeitung, hoffentlich gelingen ein paar Bilder.

Euch Beiden nochmals alles Gute u. die herzlichsten Grüße aus Canada.

Richard u. Christa Kanwischer, geb. Lührmann, Warnemünde, schreiben:

Da wir uns lange nicht sahen, möchte ich schnell ein paar Zeilen schreiben, bevor wir unsere Reise für 2 Wochen nach Griechenland antreten.

Schade, daß wir Euer Warnemünder Fest nicht mitfeiern können.

Früher hatte Christa u. ich davon geträumt, das einmal erleben zu können und jetzt, wo es möglich wäre, bringen andere Termine alles durchein = ander.

Wir wünschen Euch und dem ganzen Treffen einen guten Verlauf, herzliches Wiedersehen mit alten Freunden und viel Glück im endlich vereinten Vaterland - wir grüßen alle Teilnehmer ganz herzlich !

Die Vereinigungsfeier haben wir Zuhause in der Kurhausstr. mit Warnemünder Freunden und mit unseren neuen Camping-Freunden vom ersten freien Sommerurlaub gefeiert, die aus Baden - Baden zu uns gekommen waren.

Als um Mitternacht die Schiffe zu tuten begannen und wie zu Sylvester die bunten Knaller in den Himmel stiegen, standen uns allen die Tränen in den Augen.

Wir haben auch an Euch gedacht und hätten Euch gern dabei gehabt.

Ich möchte mich auch schon lange für die Vermittlung in Flensburg bedanken.

Also im Moment ist alles in Ordnung, wir hoffen nur, daß die allgemeinen Lebensbedingungen sich für uns bald weiter verbessern und daß auch Ihr bald Eure Rechte und Wünsche verwirklichen könnt.

Leider haben wir die Pflicht, das Ableben folgender Warnemünder bekanntzugeben :

Elise Zummack, geb. Barten, Bremen	19. 6. 1990
Anke Burkamp, Hamburg	1990
Margarete Hille, geb. Rehberg, Lübeck	23. 7. 1990
Elisabeth v. Bockelberg, Minden/ Westf.	1990
Anna Möller, Büdesheim	5. 9. 1990
Toni Peters, Warnemünde	7. 1990
Werner Baumann, Hamburg	27. 11. 1990
Willy Finger, Hamburg	14. 12. 1990

Teilnehmerliste der Warnemünder bis zum 3. 10. 1990

Heinrich Reck, Hamburg	1
Gerhard Harms, Hamburg	2
Emil Krakow, Osterholz-Scharmbeck	1
Irmtraud Franke, Warnemünde	3
Sigrid Rüttgart - Klieser, Bad Kreuznach	1
Fritz Harm, Gettorf	2
Renate Gawriloff, Bergisch - Gladbach	2
Vera Hennig, Rostock	1
Hans Jürgen Reck, Warnemünde	2
Walter Mohr, Bremen	1
Günther Harms, Rostock	2
Ingeborg Schulz, Pattensen	2
Gisela Wallentowitz, Wedel	4
Richard Trede, Neustadt -Holst.	2
H.J. Schmidt, Hamburg	2
Karl Heinz Kleinschmidt, Ammersbek	2
Käthe Eisenach, Flensburg	1
Inge Steinbach, Warnemünde	3
Karl Lewerenz, Warnemünde	2
Evi Zicker, Warnemünde	1
Anneliese Bock, Warnemünde	1
Günter Neugebauer, Warnemünde	2
Ursula Burmeister, Warnemünde	1
Helmut Simon, Warnemünde	2
Joachim Papenhagen, Hamburg	2
Ingrid Mahlow, Hamburg	1
Erika Fröhlich, Hamburg	2
Bruno Sengbusch, Hamburg	2
Klaus Dieter Weller, Bönningstedt	2
Karl Franke, Klein Nordende	2
Hans Fenner, Hamburg	2
Elisabeth Mulsow, Bad Kreuznach	1
Helga Moll, Hamburg	2
Gerda Meiners, Braunschweig	1
Willi Witt, Hamburg	2
Inge Deimold, Bederkesa	3
Hans Stüve, Schieder	2
Willi Krüger, Uelzen	2
R. Fietzeck, Schwabach	4
Angela Hüne, Hamburg	1
Anni Grischow, Hamburg	2

Ludwig Knops, Aachen	2
Günther Satow, Bremerhaven	2
Gisela Zehetmaier, Rendsburg	2
Meini Holz, Hamburg	2
Peter Hübner, Hamburg	1
Irmgard Lintzer, Hamburg	1

Anschrift der " Warnemünder Nachrichten " :

Günther Alwardt, Tönninger Weg 5, 2000 Hamburg 52,
 Telefon 040/8004444.

Alle Artikel und Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr, veröffentlicht. Die Kosten für die Herstellung der Zeitung werden aus Spenden der Warnemünder bestritten.

Die Jahresunkostenspende von 10.- DM auf dem Konto " Vagel Grieb ", Volksbank Hamburg Ost-West e.G., Hamburg Blankenese, Kto.-Nr. 61 027 219 (BLZ 201 902 06).

Ingeborg Brümmer, Rostock 5, schreibt uns :

Vor kurzer Zeit erhielt ich davon Kenntnis, dass Sie der Schirmherr bereits vieler Klassentreffen ehemaliger Rostocker Schüler in Hamburg seien. Dafür gebührt Ihnen Hochachtung !

Ich selbst habe 1949 an der hiesigen Goethe-Oberschule das Abitur gemacht. Bis 1945 führte Herr Dr. Alms diese Schule.

Bei einem Zusammensein mit Frau Gisela Peters, geb. von Bockelberg sprachen wir über das große Schülertreffen in Ihrer Stadt. Dabei bat sie mich, Ihnen mitzuteilen, dass ihre Schwester Elisabeth von Bockelberg verstorben sei.

Frau Peters ist Ihnen sicherlich noch aus Warnemünde bekannt, wohnhaft damals in der Schillerstr.

Warnemünder Segel-Club

HAUSSPRUCH

zur Einweihung des Clubhauses des Warnemünder Segel-Club am 8. Juli 1929

Steh', Bootshaus, steh'!
Markzeichen zwischen Warnow und See!
Sei dem frei-frohen Segelsport:
Herberg, Zuflucht und Sammelort!
Dem Freundeskreis offen steht Tür und Tor,
Für Friedensstörer: den Riegel vor!
Gott möge Schutz gedeihen lassen
Dem Bau, den Gästen, den heimischen Sassen
Zu Ehre und Ruhm des W. S. C., — —
Steh', Bootshaus, steh'!

Karl Meitner-Heckert, z. Zt. Warnemünde

Mien Rezept to de Druppen

von Trini u. Heini Gledé!

Un wenn all Unglück up di kummt,
un't Elend gor keen Eenn' nich nimmt,
Kopp hoch! Du steihst ja nich alleen!
Ik weet gewiß, dor is noch een,
de na uns arme Minschen fröggt,
un de uns höllt, un de uns dröggt.

Dat is uns Heiland Jesus Christ,
de dunnmals för uns starven müßd.
He helpt of hüt noch, dat's keen Fraag,
denn he is bi uns alle Daag
von jung up an bet an uns Eenn'.
Kumm, legg dien Hart in siene Hänn'!

WARNEMÜNDE.

Stralendorfs Hotel, Warnemünde

mit Dependance „Villa Stralendorf“.

Hotel und Pension I. Ranges

Schönste Lage am Meer und den Promenaden, in der Nähe der Bäder.

Das Hotel ist mit Zentralheizung versehen und das ganze Jahr geöffnet.

Anerkannt gute Küche. Vorzügliche Weine und Biere. Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern. Wasserklosetts. Wannenbäder im Hause. Automobil-Garage. Hausdiener am Bahnhof. Telephon Nr. 67.

E. Nachmelster und Frau, geb. Lahnstein.

Nachruf

an

Th. Stralendorf.

Der Bravste Einer ist dahingeschieden,
So geht die Trauerkunde durch den Ort.
Der Krankheit Heilung war ihm nicht beschieden,
Zu schnell nahm ihn der Herr den Seinen fort.
Voll Liebe war und würdevoll sein Leben,
Er war ein treuer Gatte, Vater, Freund,
Nach Recht und Wahrheit ging sein ganzes Streben,
In allen Dingen hat er's gut gemeint.
In Liebe werden stets wir sein' gedenken!
Er ruhe sanft in seinem kühlen Grab!
Und mög' der Herr so sel'ge Ruh uns schenken,
Wenn einst auch uns zerbricht der Wanderstab.

T.

Bei der Fertigstellung der W.N. hat =
ten wir Hilfe von unserer Nichte Fr.
Edith Groth geb. Zummack u. Fr. Wilma
Ritzmann.

G.A

